

# Statistischer Bericht

D III - m 2 / 06

Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1.- 28.2.2006

---

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: <http://www.statistik.thueringen.de>  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: SIS, Unternehmensregister,  
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen  
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Mai 2006

Heft-Nr.: 108 / 06  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4

### Tabellen

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 28.2.2006 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 28.2.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 28.2.2006 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 28.2.2006 nach Kammerbezirken	8

### Grafiken

1. Monatliche Insolvenzen von Februar 2004 bis Februar 2006	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 28.2.2006 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

### **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

## **Gesamteinschätzung**

In den Monaten Januar und Februar 2006 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 730 Insolvenzverfahren. Das waren 139 Anträge bzw. 23,5 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

650 Verfahren wurden eröffnet, das sind 89 Prozent aller Insolvenzanträge.

79 Verfahren (10,8 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 1 Verfahren endete mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 127 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 175 Tausend EUR aus.

17,5 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 82,5 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

128 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 422 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 32 Verfahren weniger als im Vergleichszeitraum 2005.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (64) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (48) Insolvenz anmelden.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 36 Verfahren (rund 28 Prozent) wiederum im Baugewerbe. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden in den ersten beiden Monaten des Jahres 8 Insolvenzen festgestellt.

Auch das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern waren mit 22 bzw. 27 Verfahren und 17,2 bzw. 21,1 Prozent wieder stärker von Insolvenz betroffen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 602 Verfahren gezählt, 171 Verfahren bzw. 39,7 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Insbesondere die privaten Verbraucher haben in den Monaten Januar bis Februar 2006 mit 427 Insolvenzanträgen verstärkt von den Möglichkeiten des Insolvenzrechts Gebrauch gemacht. 143 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahren beantragt

Nach Kreisen betrachtet wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in der Stadt Eisenach (57), der Stadt Gera (44), der Stadt Erfurt, im Weimarer Land und im Landkreis Greiz (je 42) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Sonneberg (17) sowie im Kyffhäuserkreis (20) festgestellt.

### 1. Insolvenzverfahren 1.1. - 28.2.2006 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	28	24	4	-	25,3	31	- 9,7	-	1 868				
Nordhausen	37	32	5	-	39,1	32	15,6	-	4 992				
Unstrut-Hainich-Kreis	30	23	7	-	26,1	47	- 36,2	-	3 842				
Kyffhäuserkreis	18	15	3	-	20,1	20	- 10,0	1	4 680				
<b>Nordthüringen</b>	<b>113</b>	<b>94</b>	<b>19</b>	<b>-</b>	<b>27,6</b>	<b>130</b>	<b>- 13,1</b>	<b>1</b>	<b>15 382</b>				
Stadt Erfurt	84	77	7	-	41,5	55	52,7	159	5 597				
Stadt Weimar	19	19	-	-	29,5	15	26,7	12	1 402				
Gotha	50	48	2	-	34,5	40	25,0	3	9 767				
Sömmerda	21	21	-	-	27,0	14	50,0	-	3 816				
Ilm-Kreis	38	28	10	-	32,2	24	58,3	5	10 735				
Weimarer Land	37	37	-	-	41,6	14	164,3	-	1 957				
<b>Mittelthüringen</b>	<b>249</b>	<b>230</b>	<b>19</b>	<b>-</b>	<b>35,7</b>	<b>162</b>	<b>53,7</b>	<b>179</b>	<b>33 274</b>				
Stadt Gera	46	41	5	-	43,7	35	31,4	46	4 056				
Stadt Jena	22	20	2	-	21,5	16	37,5	10	2 476				
Saalfeld-Rudolstadt	33	29	4	-	26,0	30	10,0	48	10 110				
Saale-Holzland-Kreis	24	20	4	-	26,2	12	100,0	6	1 847				
Saale-Orla-Kreis	23	21	2	-	24,3	11	109,1	57	14 551				
Greiz	49	46	3	-	41,5	23	113,0	16	5 163				
Altenburger Land	24	22	2	-	22,2	18	33,3	5	1 196				
<b>Ostthüringen</b>	<b>221</b>	<b>199</b>	<b>22</b>	<b>-</b>	<b>29,6</b>	<b>145</b>	<b>52,4</b>	<b>188</b>	<b>39 399</b>				
Stadt Suhl	15	14	1	-	34,4	7	114,3	23	4 668				
Stadt Eisenach	25	19	6	-	56,9	22	13,6	-	7 846				
Wartburgkreis	32	29	3	-	22,9	37	- 13,5	-	10 990				
Schmalkalden-Meiningen	42	36	5	1	30,3	54	- 22,2	15	7 946				
Hildburghausen	22	20	2	-	30,8	14	57,1	16	5 210				
Sonneberg	11	9	2	-	16,9	20	- 45,0	-	2 758				
<b>Südwestthüringen</b>	<b>147</b>	<b>127</b>	<b>19</b>	<b>1</b>	<b>29,3</b>	<b>154</b>	<b>- 4,5</b>	<b>54</b>	<b>39 418</b>				
<b>Thüringen</b>	<b>730</b>	<b>650</b>	<b>79</b>	<b>1</b>	<b>31,0</b>	<b>591</b>	<b>23,5</b>	<b>422</b>	<b>127 473</b>				
davon													
kreisfreie Städte	211	190	21	-	37,5	150	40,7	250	26 045				
Landkreise	519	460	58	1	28,9	441	17,7	172	101 428				

1) Stand 31.12.2004

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 28.2.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	48	37	11	x	72	- 33,3	49	9 710
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	12	8	4	x	11	9,1	48	4 695
	8	5	3	x	7	14,3	42	3 045
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	64	42	22	x	72	- 11,1	325	31 512
Aktiengesellschaften	-	-	-	x	2	- 100,0	-	-
Genossenschaften	1	1	-	x	-	x	-	885
Sonstige Rechtsformen	3	-	3	x	3	-	-	91
<b>Zusammen</b>	<b>128</b>	<b>88</b>	<b>40</b>	<b>x</b>	<b>160</b>	<b>- 20,0</b>	<b>422</b>	<b>46 893</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	61	39	22	x	82	- 25,6	155	21 141
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	30	22	8	x	34	- 11,8	77	7 257
Unternehmen 8 Jahre und älter	54	41	13	x	62	- 12,9	267	22 978

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	24	15	9	x	41	- 41,5	x	11 664
Ehemals selbständig Tätige	143	120	23	-	-	x	x	43 560
davon								
Regelinsolvenzverfahren	125	102	23	x	109	14,7	x	32 430
Verbraucherinsolvenzverfahren	18	18	-	-	29	- 37,9	x	11 130
Verbraucher	427	425	1	1	241	77,2	x	22 593
Nachlässe	8	2	6	x	11	- 27,3	x	2 765
<b>Zusammen</b>	<b>602</b>	<b>562</b>	<b>39</b>	<b>1</b>	<b>431</b>	<b>39,7</b>	<b>x</b>	<b>80 582</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>730</b>	<b>650</b>	<b>79</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>x</b>	<b>422</b>	<b>127 475</b>
------------------	------------	------------	-----------	----------	----------	----------	------------	----------------



### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 28.2.2006 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	2	2	-	3	- 33,3	-	.
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	8	5	3	17	- 52,9	66	1 428
E	Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	36	27	9	50	- 28,0	122	11 720
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	27	20	7	35	- 22,9	158	9 993
H	Gastgewerbe	10	5	5	7	42,9	1	1 820
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	11	8	3	10	10,0	28	5 562
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1	1	-	3	- 66,7	-	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	22	12	10	30	- 26,7	43	11 544
M	Erziehung und Unterricht	1	1	-	-	x	-	.
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1	1	-	-	x	3	.
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	9	6	3	5	80,0	1	2 218
	<b>Insgesamt</b>	<b>128</b>	<b>88</b>	<b>40</b>	<b>160</b>	<b>- 20,0</b>	<b>422</b>	<b>46 893</b>

**4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 28.2.2006 nach Kammerbezirken**

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

**Kammerbezirk Erfurt**

Stadt Erfurt	11	7	4	18	159	2373
Stadt Weimar	5	5	-	2	12	500
Stadt Eisenach	2	-	2	-	-	91
Eichsfeld	4	4	-	4	-	541
Nordhausen	5	4	1	6	-	2082
Wartburgkreis	4	2	2	12	-	3992
Unstrut-Hainich-Kreis	7	4	3	4	-	2202
Kyffhäuserkreis	4	2	2	6	1	3410
Gotha	9	9	-	14	3	2647
Sömmerda	2	2	-	6	-	358
Weimarer Land	1	1	-	6	-	102
<b>Zusammen</b>	<b>54</b>	<b>40</b>	<b>14</b>	<b>78</b>	<b>175</b>	<b>18 298</b>

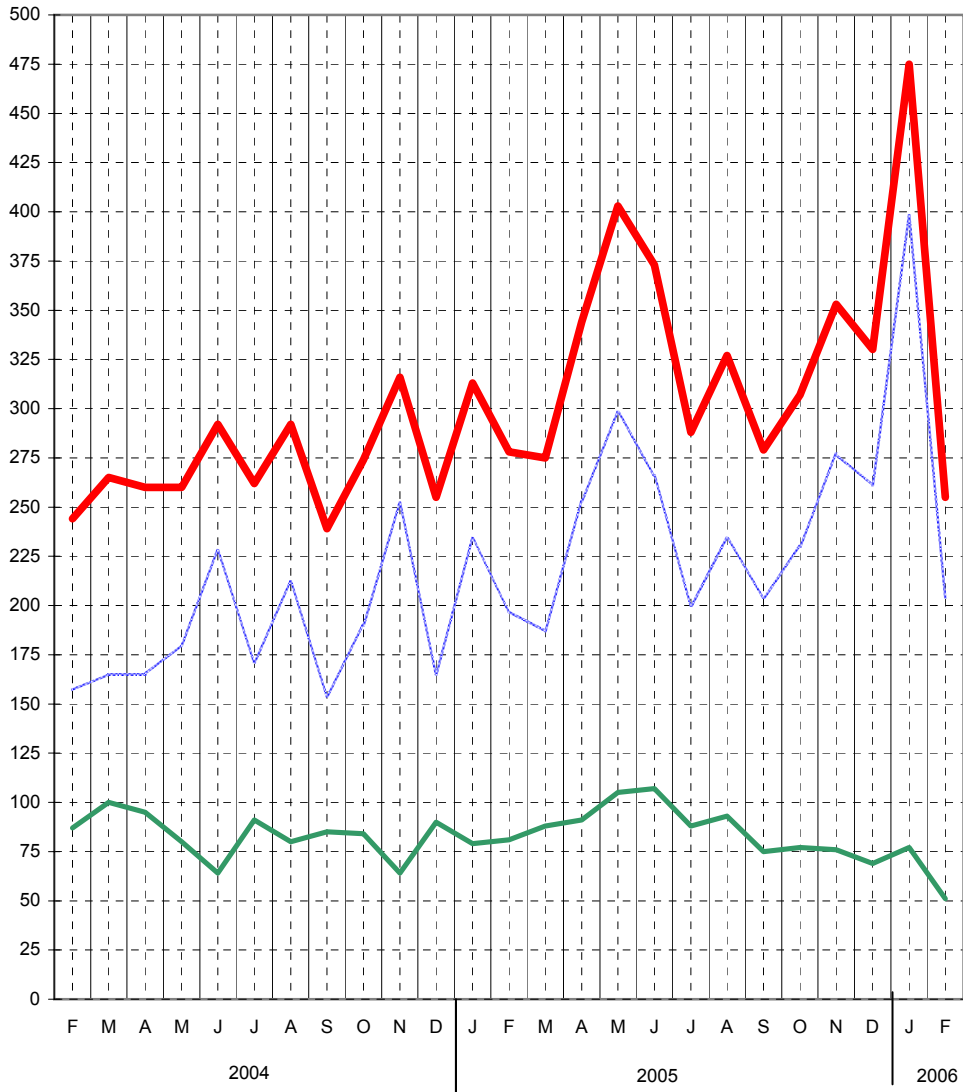
**Kammerbezirk Ostthüringen**

Stadt Gera	8	3	5	10	46	1392
Stadt Jena	5	4	1	4	10	1410
Saalfeld-Rudolstadt	9	7	2	9	48	4830
Saale-Holzland-Kreis	3	1	2	4	6	527
Saale-Orla-Kreis	3	3	-	2	57	1985
Greiz	4	3	1	4	16	296
Altenburger Land	4	4	-	5	5	292
<b>Zusammen</b>	<b>36</b>	<b>25</b>	<b>11</b>	<b>38</b>	<b>188</b>	<b>10732</b>

**Kammerbezirk Südthüringen**

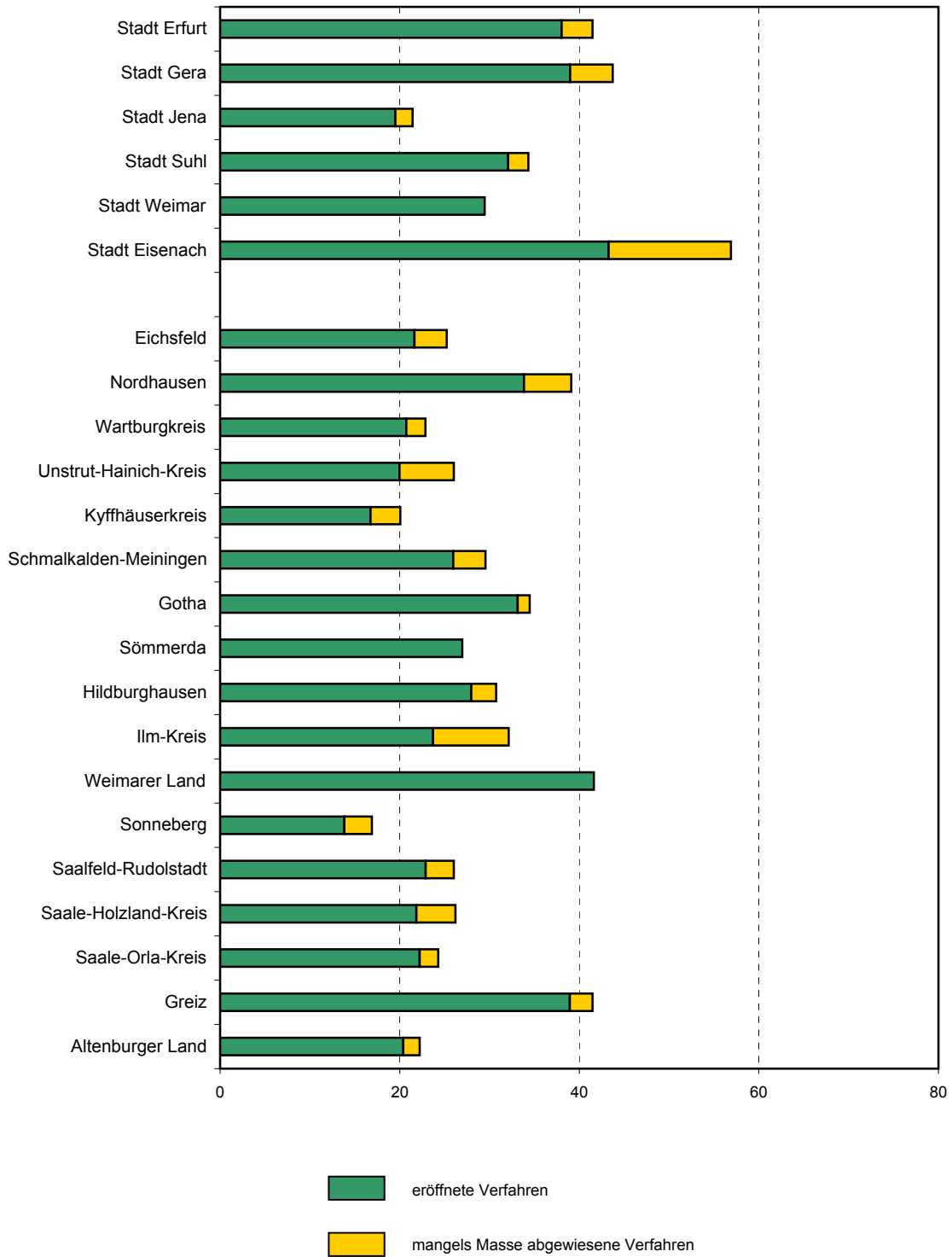
Stadt Suhl	5	5	-	4	23	2547
Schmalkalden-Meiningen	10	6	4	25	15	2411
Hildburghausen	5	3	2	5	16	732
Ilm-Kreis	14	7	7	5	5	9865
Sonneberg	4	2	2	5	-	2310
<b>Zusammen</b>	<b>38</b>	<b>23</b>	<b>15</b>	<b>44</b>	<b>59</b>	<b>17 865</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>128</b>	<b>88</b>	<b>40</b>	<b>160</b>	<b>422</b>	<b>46 895</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von Februar 2004 bis Februar 2006



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner \*) 1.1. - 28.2.2006 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 31.12.2004